

# Auswertung der Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf 2020

## Jagdstrecken

Jagdstrecken spiegeln nur in bestimmten Maßen die Entwicklung von Wildbeständen wider. Sie sind aber zumindest wichtige Weiser, um daraus Trends ableiten zu können.

## Schwarzwildstrecken

Dem sprunghaften Anstieg der Strecke von 256 auf 463 Stück im Jagdjahr 2017/18, folgt 2018/19 ein Rückgang auf 281 Stück. Sie steigt im Jagdjahr 2019/20 wieder auf 395 Stück und folgt damit weiter dem bisherigen Trend.

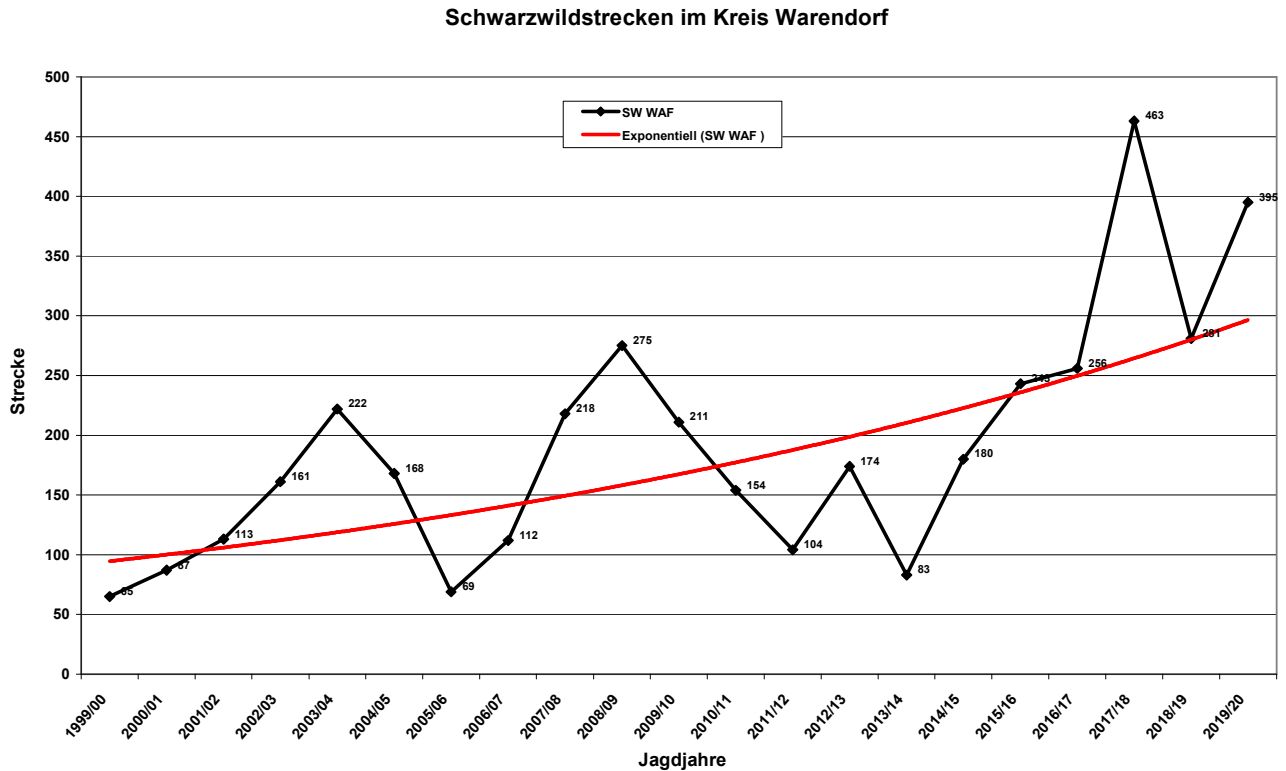
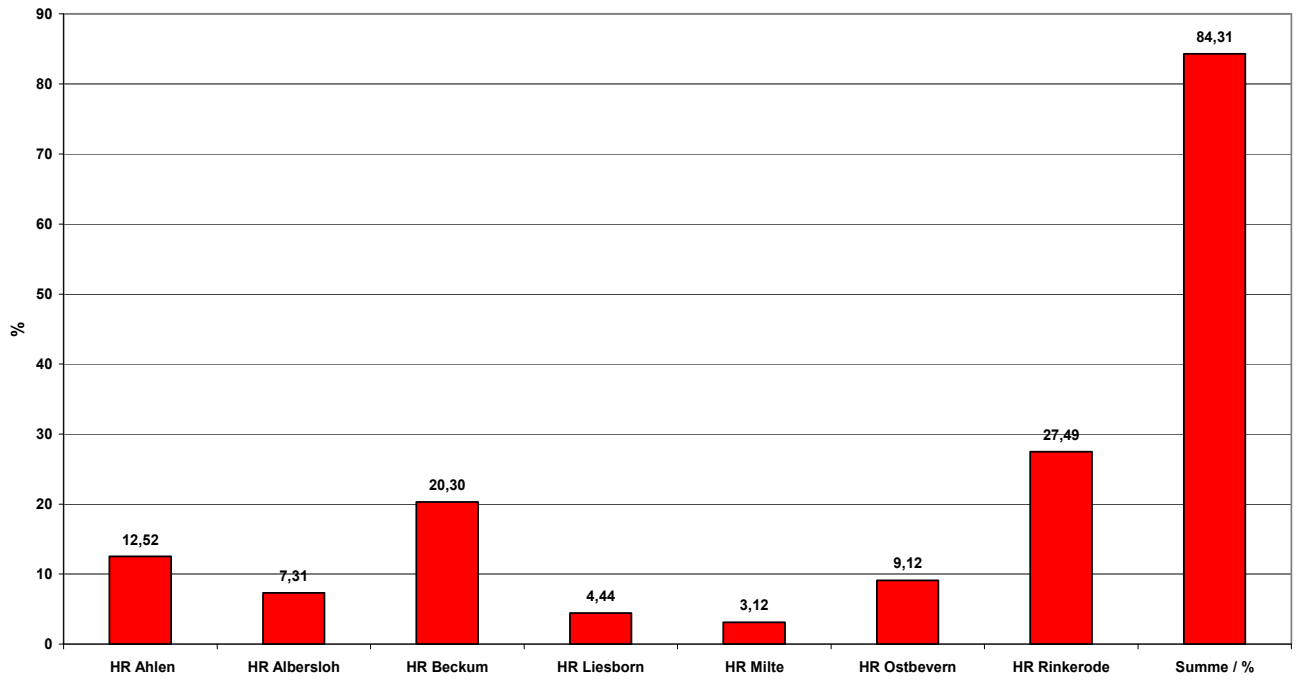


Diagramm mit eingefügter Trendlinie

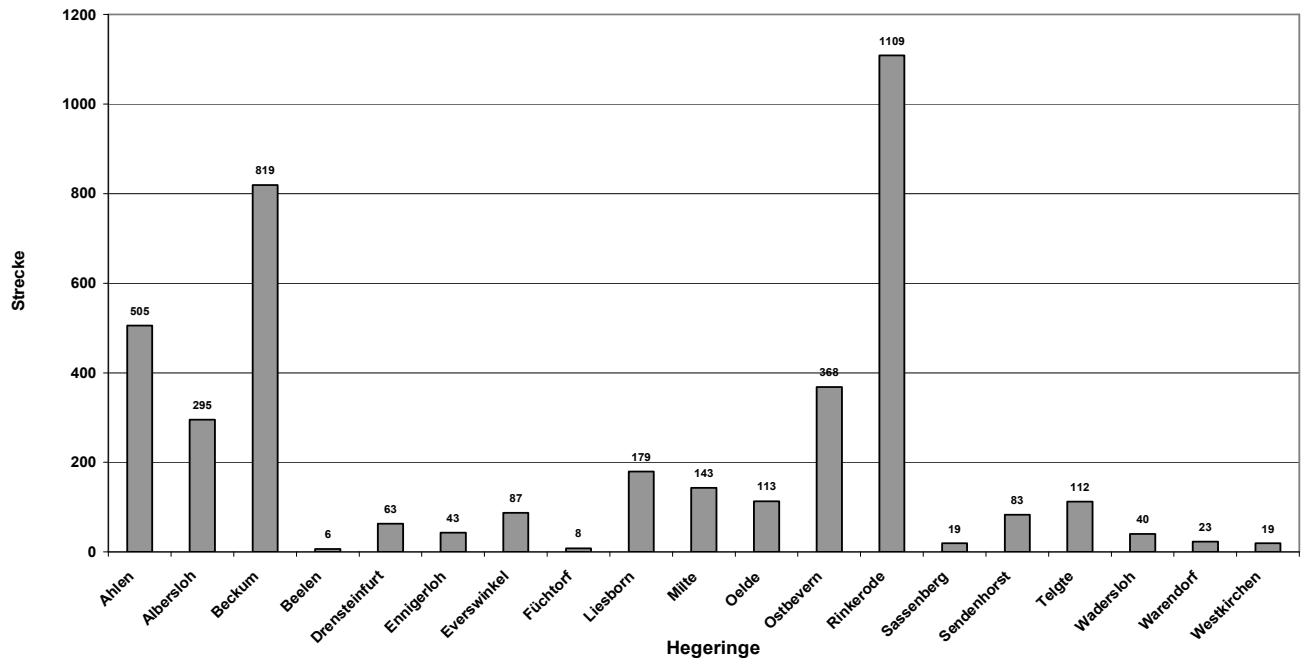
## Schwarzwildstrecken in Hegeringen (Hotspots) im Kreis Warendorf

In den Hegeringen Ahlen, Albersloh, Beckum, Liesborn, Milte, Ostbevern und Rinkerode wurden von insgesamt 4 034 Stück im dargestellten Zeitraum 3 401 Stück (84,31 %) erlegt. Intensive Bejagung und auch die topografische Lage tragen dazu bei.

**Schwarzwildstrecken in Hegeringen (Hotspots) im Kreis Warendorf in % der Gesamtstrecke**  
Jagdjahre 1999/00 bis 2019/20



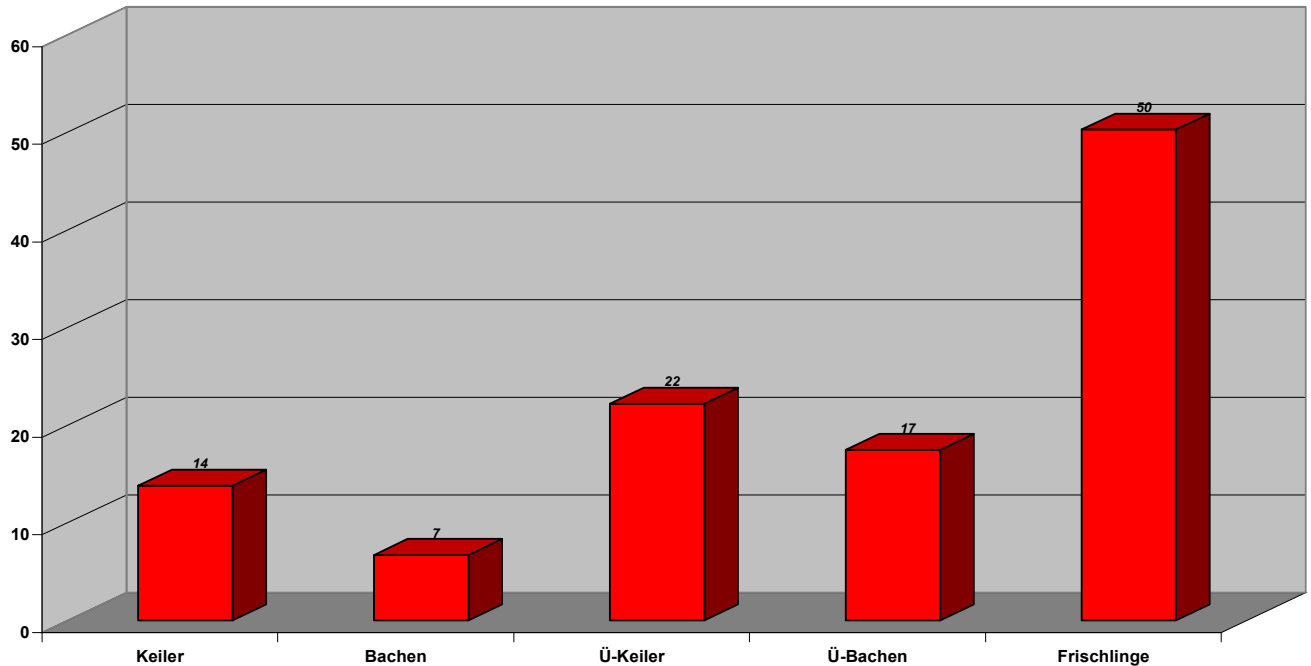
**Schwarzwildstrecken der Hegeringe im Kreis Warendorf**  
Jagdjahre 1999/00 bis 2019/20



### Altersklassen

In der Altersklasse Keiler und Bachen beträgt der Streckenanteil 14 % bzw. 7 %. In der Altersklasse Überläuferkeiler und Überläuferbachen 22 % bzw. 17 %. In der Altersklasse Frischlinge ist der Streckenanteil etwas angestiegen und beträgt jetzt 50 %. Damit besteht in der Altersklasse Frischlinge weiterhin noch ein erhebliches Defizit zum angestrebten Abschussanteil von 70 %. Die im Kreis Warendorf kostenlose Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild ist ein Schritt in die richtige Richtung, diese Altersklasse verstärkt zu bejagen.

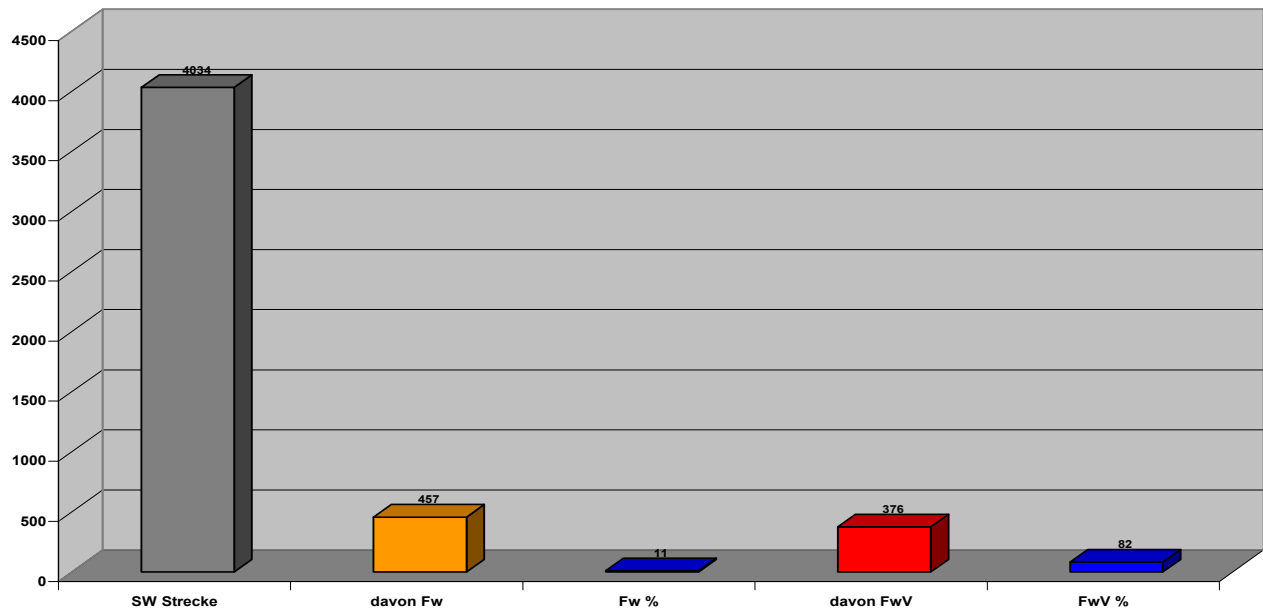
**Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf**  
nach Altersklassen in % der Gesamtstrecke



### Fallwildverluste

Die Fallwildverluste sind im Kreis Warendorf vergleichsweise gering und betragen insgesamt nur 11 % der Gesamtstrecke, die Verkehrsverluste davon 83 %. Die Fallwildverluste sind auch ein Indiz für eine geringe Schwarzwilddichte.

**Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf**  
 davon Fallwild (Fw) und davon Fallwild durch Verkehr (FwV)  
 und in % der Fallwildstrecke



Um das ASP-Risiko zu minimieren, wurde in NRW die Schonzeit für alles Schwarzwild bis zum 31.03.2021 aufgehoben. Ausgenommen sind nur Bachen mit gestreiften Frischlingen unter 25 kg.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in den Wildschweinbeständen der bisher betroffenen Regionen in Osteuropa (Baltikum, Polen, Ungarn) weiter aus und hat jetzt auch Deutschland erreicht. Die Folgen für die Gesundheit der Wild- und Hausschweinbestände und die landwirtschaftliche Produktion sind hier noch nicht absehbar. Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht. Für infizierte Schweine liegt die Sterblichkeitsrate bei nahezu 100 %.

Der Deutsche Jagdverband DJV appelliert weiterhin an alle Jägerinnen und Jäger in Deutschland in Alarmbereitschaft zu sein. Bei Auffälligkeiten im Revier muss unverzüglich das Veterinäramt informiert werden.

Im Kreis Warendorf kann bisher weiterhin von einer geringen Schwarzwildsdichte ausgegangen werden. Bei einer Waldfläche von 16 508 ha (12,5 %) kamen von 1990/00 bis 2019/20 4 034 Stück Schwarzwild zur Strecke. Das entspricht einem Mittelwert der Strecke von 1,16 Stück/100 ha und Jahr. Bei der Gesamtfläche von 110 986 landwirtschaftlicher Nutzung und Waldbestand liegt der Mittelwert der Strecke bei 0,17 Stück/100 ha und Jahr.

Jetzt hat die intensive Schwarzwildbejagung, zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung, Priorität. Dazu muss die Altersklasse Frischlinge unbedingt verstärkt bejagt werden, da diese als Hauptüberträger der Seuche im Betracht kommt.

**Datenquelle**

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-

Ostbevern, im September 2020

Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack  
 Beauftragter für Schwarzwild  
 der Kreisjägerschaft Warendorf